

Gemeindeverband Regionaler Sozialdienst Schüpfen

Jahresbericht 2015

1. Arbeit der Verbandsorgane

Die Verbandsgeschäfte 2015 wurden in den üblichen zwei Abgeordnetenversammlungen und in den Vorstandssitzungen behandelt.

1.1 Abgeordnetenversammlungen

An der **Abgeordnetenversammlung vom 16. Juni 2015** wurden den Abgeordneten der Verbandsgemeinden die folgenden Geschäfte unterbreitet:

- a) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014 und Genehmigung der Nachkredite.
- b) Beschlussfassung zur Auslagerung der Alimentenfachstelle an die Frauenzentrale Bern.

Im Anschluss an die Versammlung wurden die Versammlungsteilnehmer im Rahmen eines Referats über den Berufsalltag der Invalidenversicherung im Bereich Arbeitsintegration informiert.

An der **Abgeordnetenversammlung vom 8. Dezember 2015** wurden den Abgeordneten der Verbandsgemeinden die folgenden Geschäfte unterbreitet:

- a) Information über die Finanzplanung 2015 – 2020.
- b) Genehmigung des Voranschlages 2016.
- c) Informationen aus dem RSD mit ersten Erfahrungen über die neue Zusammenarbeit im Bereich Alimentenwesen mit der Frauenzentrale sowie über Änderungen im Sozialwesen.

Im Anschluss an die Versammlung wurden die Versammlungsteilnehmer im Rahmen eines Referats zum Thema Alkoholabhängigkeit informiert.

1.2 Vorstandssitzungen

Neben den regelmässig zu besprechenden und zu beschliessenden Geschäften des Verbandes hat der Vorstand insbesondere die folgenden Themen behandelt:

- Festlegung der Zielsetzungen des Vorstandes 2015 und der Massnahmen zur Umsetzung.
- Beschluss des Stellenplans 2015.
- Revision des Personalreglements.
- Vorbereitung und Durchführung eines Informationsanlasses mit der KESB.

- Beschlussfassung zu einer befristeten Interimslösung Schulsozialarbeit für die Gemeinde Seedorf.
- Vorbereitung des Geschäftes zur Auslagerung der Alimentenfachstelle als Antrag an die Abgeordnetenversammlung.
- Teilnahme an einer Vernehmlassung der SKOS.
- Initialisierung des Projektes „Schulsozialarbeit unter Trägerschaft des Gemeindeverbandes RSD Schüpfen.

1.3 Vorstandsausschuss Dossierkontrolle

Ein Ausschuss des Vorstandes prüft jährlich stichprobenweise die Dossierführung des RSD und hält die gewonnenen Erkenntnisse in einem Bericht zu Händen des Vorstandes fest. Der Ausschuss stellt dem RSD hinsichtlich der Dossierführung ein gutes Zeugnis aus. In einzelnen Punkten wurden Verbesserungen empfohlen. Insbesondere stellt der Ausschuss fest, dass die Anzahl der internen Dossierkontrollen erhöht werden muss.

1.4 Auslagerung der Alimentenfachstelle

Als Folge der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts wurde durch die Verbandsgemeinden das Alimentenwesen im Jahr 2013 an den RSD Schüpfen übertragen. Grundlegende Änderungen des Kantons im Bereich der einkommens- und vermögensabhängigen Bevorschussung, das für die Aufgabenwahrnehmung erforderliche spezifische Fachwissen und das mit knapp 50% relativ tief dotierte Pensum der Fachstelle haben den Vorstand veranlasst, eine Auslagerung der Alimentenfachstelle an eine andere Organisation zu prüfen. Nach eingehenden Abklärungen durch die Leitung des RSD hat sich die Übertragung der Aufgaben an die Frauenzentrale Bern als zweckmässige Lösung erwiesen. Die Frauenzentrale Bern ist ein Verein, welcher seit vielen Jahren Beratungen in den Bereichen Budget-, Rechts- und Vorsorgeberatung anbietet. Sie verfügt zudem über ein langjähriges und fundiertes Fachwissen im Bereich Alimentenwesen und übernimmt daneben Mandate für Sozialdienste im Kanton Bern.

1.5 Projekt Schulsozialarbeit

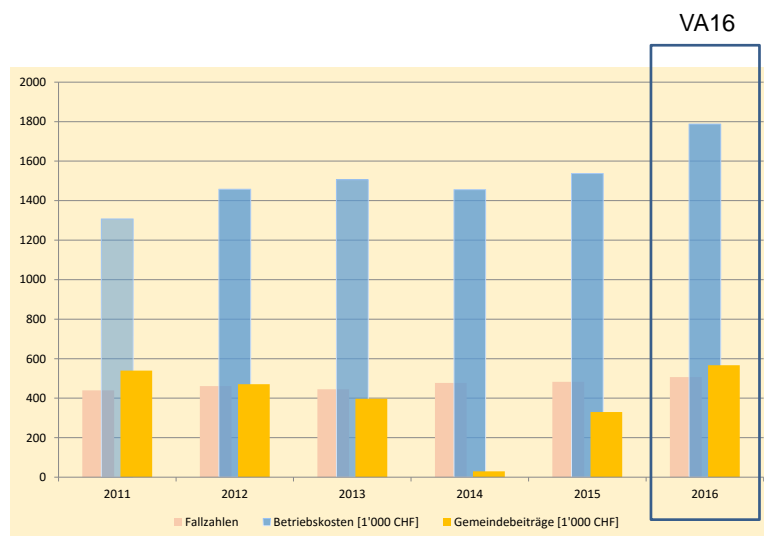
Schulsozialarbeit (SSA) ist bei allen Verbandsgemeinden des RSD Schüpfen ein präsent Thema und wird von den Schulleitungen als ein unabdingbares Leistungsangebot zur Unterstützung der Schulen gefordert. In den fünf Verbandsgemeinden bestehen jedoch unterschiedliche Vorstellungen, wie die diesbezüglichen Dienstleistungen eingeführt und bezogen werden sollen. Der Vorstand des Gemeindeverbandes hat sich deshalb im Herbst dafür ausgesprochen, ein Konzept für die Übernahme einer Trägerschaft für eine Fachstelle SSA im Gemeindeverband zu erstellen. Eine aus entsprechenden VertreterInnen der Verbandsgemeinden zusammengesetzte Fachgruppe wurde gebildet, um eine auf den Empfehlungen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern beruhenden Lösung auszuarbeiten. Der Terminplan sieht vor, bei positiven Rückmeldungen durch die Verbandsgemeinden die Schulsozialarbeit per 1.1.2017 einzuführen.

2. Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung des RSD schliesst gegenüber dem Voranschlag um rund 1.2 Millionen Franken tiefer ab. Die massiv tieferen Kosten in der Sozialhilfe sind im Wesentlichen auf die geringe Zunahme der zu bearbeitenden Sozialhilfe-Dossiers und einer Systemänderung der Prämienverbilligung des Kantons zurückzuführen. Die Rechnung liegt somit im ähnlichen Rahmen wie das Vorjahr bzw. konnte sogar etwas tiefer abgeschlossen werden. Für den Voranschlag 2015 ist der Vorstand noch von einer Fortsetzung des Trends aus den Vorjahren ausgegangen. Diese Entwicklung wirkt sich auch auf den Betriebsbeitrag der Verbandsgemeinden aus. Dieser reduzierte sich gegenüber dem Voranschlag erfreulicherweise stark.

	Jahr 2015	Jahr 2014
Gesamtaufwand RSD	5'468'690.57	5'635'429.05
Sozialhilfe	3'614'801.05	3'861'565.64
Alimentenwesen	275'413.35	282'848.20
Übrige Sozialhilfekosten	41'314.10	35'913.85
Personalkosten RSD	1'286'406.41	1'247'753.25
Sachkosten RSD	250'755.66	207'348.11
Betriebskostenbeitrag der Verbandsgemeinden	330'219.23	30'096.47

Ebenfalls erfreulich ist die Positionierung des RSD im Benchmark des kantonalen Vergleichs. Aufgrund der Sistierung des Bonus/Malus-Systems werden den Sozialdiensten allerdings nicht mehr alle Vergleichszahlen zur Verfügung gestellt, so dass ein Vergleich mit den anderen Sozialdiensten möglich wäre. Dennoch bleibt erwähnenswert, dass der RSD Schüpfen gemessen über die letzten drei Jahre mit knapp 30 % unter den referenzierten Sollkosten sehr kostengünstig arbeitet. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung und Zusammenhänge der Anzahl Dossiers, Betriebskosten und Gemeindebeiträge in den letzten 5 Jahren.



02. Mai 2016 / Der Vorstand